

ACHTUNG
Die Presseinformationen
entsprechen dem Stand
der Premiere!



„BÜLOWSTRASSE“

Nach dem gleichnamigen Album von LEA

Text von Juri Sternburg

Nach einer Idee von Konstantin Scherer

Musik und Songtexte von Lea-Marie Becker, Konstantin Scherer,
Robin Haefs, Wim Treuner u. a.

Regie: Sigrun Fritsch

Uraufführung am 20. Februar 2025 im GRIPS Theater Berlin

Medienpartner



Inhalt

Besetzung	S. 3
Synopsis Ankündigung	S. 4
Praktische Informationen	S. 6
Vitae des künstlerischen Teams der Produktion	S. 7
Vita LEA	S. 10
LEA zu BÜLOWSTRASSE	S. 11
Songliste Songtext „Mutprobe“ und „Nieselregen“	S.13
Weitere Premieren, Projekte und Termine bis Spielzeitende	S. 16

Ihre Ansprechpartner*innen

Pressekontakt GRIPS Theater:

Anja Kraus

Öffentlichkeitsarbeit | Presse | Social Media 030 – 397 47 416

0151 59 10 15 45

anja.kraus@grips-theater.de

Presse-Download: <https://www.grips-theater.de/de/presse/BÜLOWSTRASSE>

GRIPS digital:

Website: [grips-theater.de](https://www.grips-theater.de)

GRIPS-Blog: grips.online

Facebook: @GripsTheater

Instagram: @grips_theater

YouTube: youtube.com/c/GRIPSTheaterinBerlin

TikTok: @gripstheater

BlueSky: @gripstheater

Newsletter: Anmeldebutton auf Website ganz unten

Besetzung

„BÜLOWSTRASSE“

Nach dem gleichnamigen Album von LEA

Text von Juri Sternburg

Nach einer Idee von Konstantin Scherer

Musik und Songtexte von Lea-Marie Becker, Konstantin Scherer,

Robin Haefs, Wim Treuner u. a.

Uraufführung am 20. Februar 2025 im GRIPS Theater Berlin

Regie: Sigrun Fritsch

Bühne: Sigrun Fritsch, Sönke Ober

Kostüm: Pierre-Yves Dalka

Choreografie: Luka Marie Putniņa

Video: Jānis Putniņš

Musikalische Konzeption | Music Supervisors: Robin Haefs, Konstantin Scherer,
Wim Treuner

Musikalische Leitung und Arrangements: Caspar Hachfeld

Szenische Musik: Konstantin Scherer, Wim Treuner, Caspar Hachfeld, Phil the
Beat, Thilo Brandt, Jonathan Walter, Bojan Assenov

Dramaturgie: Tobias Diekmann

Theaterpädagogik: Gitanjali Schmelcher, Jana van Beek

Es spielen:

Johanna Meinhardt..... Mila

Daniel Pohlen..... Timur

Marcel Herrnsdorf..... Jimmy, Dennis, Gleisgestalt

Berit Vander* Yasmin, Kneipengästin, Gleisgestalt, Partygästin u.a

Jens Mondalski Jerome, Gleisgestalt, Kneipengast, Tom u.a.

Katja Hiller Katharina (Mutter), Gleisgestalt, Dylan u.a.

René Schubert Thomas (Vater), Gleisgestalt, Partygast, Arzt u.a

Musiker*innen | Füchse: Julia Horváth (guit.), Caspar Hachfeld (keys), Hui-
Fang Lee-Kronenberger (keys)

Alle Rechte am Stück beim Autor

*eingesprungen für die erkrankte Lisa Klabunde

Synopsis | Ankündigung

Synopsis:

*Mila lebt in der Bülowstraße in Berlin-Schöneberg. Mit ihren besten Freund*innen Yasmin und Timur zieht sie durch die Stadt. Mila will vor allem eins: Sich ins (Nacht-)Leben verschwenden, ohne Blick aufs Morgen. Einfach den Alltag vergessen. Denn das Verhältnis zu den streitenden Eltern ist angespannt und mit Jerome taucht auch noch ein Gesicht aus der Vergangenheit auf. Mila fühlt sich zusehends zerrissen zwischen den Anforderungen des Lebens und einer inneren Leere. Yasmin und Timur hingegen haben ganz eigene Vorstellungen vom Leben. Yasmin will als Schauspielerin Fuß fassen und auch Timur hat seine Geheimnisse. Erst ein tragisches Ereignis zwingt Mila zum Nachdenken und sie muss entscheiden, welchen Weg sie in die Zukunft gehen will, um zu sich selbst zu finden.*

Mit den berührenden Songs von LEA erzählt "BÜLOWSTRASSE" von den Füchsen der Großstadt. Dabei begeben sich Mila und ihre Freunde auf eine Reise zwischen tiefer Verlorenheit und Nächten, in denen man die Sterne greifen kann. Doch manchmal donnert der Kopf so laut, dass man das eigene Herz nicht mehr hört. Mitten in Berlin entsteht so eine Geschichte vom Erwachsenwerden voller Höhen und Tiefen, Träume und Herausforderungen.

Ankündigung

GRIPS bringt als große musikalische Produktion das Album „BÜLOWSTRASSE“ von LEA in einer Theaterfassung von Juri Sternburg auf die Bühne.

Wie ein Fuchs in der Großstadt

Es mag übertrieben sein, sie als deutsche Taylor Swift zu bezeichnen, dennoch zählt die Singer-Songwriterin LEA zu den ganz großen Pop-Sängerinnen in Deutschland, mit ihren zutiefst berührenden Songs erreicht sie eine riesige Fangemeinde. 2023 ist sie mit ihrem Album „BÜLOWSTRASSE“ neue Wege gegangen, denn sie wollte nicht nur von sich, sondern von jungen Menschen in der Großstadt und ihren Weg des Erwachsenwerdens nach der Schulzeit erzählen. Sie wollte das Gefühl einfangen, wie ein Fuchs in der Großstadt durch die Nächte zu streifen – verloren, ohne Zuhause, ohne Orientierung, ohne Hilfe. „Es ging mir um diese Gefühle vom Erwachsenwerden, wie hart das ist, aber auch, wie schön es ist, Dinge zum ersten Mal zu fühlen“, so LEA. „Um dieses Gefühlschaos, das wir durchleben, wenn wir uns abkoppeln von zu Hause. Und um die Frage: Wo ist unser Platz auf der Welt?“.



Beim Schreiben des Albums u.a. mit den Komponisten und Musikproduzenten Robin Haefs und Konstantin Scherer, gab es schon mal ganz vage die Idee, wie schön es wäre, wenn das Album auf die GRIPS-Bühne käme. Dass das GRIPS sofort begeistert von der Idee ist, damit hatte Lea nicht gerechnet, „mit so verrückten Dingen im Leben rechnet man doch gar nicht!“ Wobei von Beginn an klar war, dass nicht sie selbst auf der Bühne stehen, sondern dass das GRIPS-Ensemble mit den teils neu arrangierten Liedern ein ganz eigenes Werk auf die Bühne bringen würde.

Der Drehbuch- und Theaterautor Juri Sternburg, u.a. bekannt für seine preisgekrönten ARD-Serien „Asbest“ und „Die Zweiflers“, hat die Motive und Stimmungen der Songs aufgegriffen, Figuren und Situationen weiterentwickelt und in seinem Theaterstück vertieft. Für ihn war „BÜLOWSTRASSE“ ein Herzensprojekt: Er ist gebürtiger Kreuzberger und mit dem GRIPS und dem Rap der 2000er von Robin Haefs und Konstantin „Dschorkaeff“ Scherer, seine Stammkneipe liegt im Bülowkiez und „und zu guter Letzt gab es da natürlich ein wunderschönes Album, unter dessen vermeintlicher Pop-Oberfläche eine sehr ehrliche Geschichte über Einsamkeit, Verlassenwerden und der Suche nach einem Ankerpunkt im Leben steckt.“ sagt er.

Mit Regisseurin Sigrun Fritsch geht das GRIPS Theater neue, möglicherweise auch ungewohnte Wege, denn sie ist als Leiterin des Freiburger Aktionstheaters PAN.OPTIKUM für ihre spektakulären Inszenierungen im öffentlichen Raum bekannt. Sie gestaltet seit vielen Jahren international genreübergreifende, große Musiktheaterproduktionen und kommt selbst kommt vom Tanz- und Körpertheater.

LEA kann sich noch gut an ihre eigene Findungsphase erinnern, sie sagt, dass das Wichtigste sei, dass man in dieser Zeit jemanden an seiner Seite hat, ob Eltern, Bezugspersonen oder Freunde, die einen wie Leitplanken auf dem Weg begleiten, um nicht verloren zu gehen.

Das Theaterstück „BÜLOWSTRASSE“ ist eine musikalische Reise durch die Nacht zu den Füchsen der Großstadt. Mitten in Berlin entsteht eine Geschichte vom Erwachsenwerden voller Höhen und Tiefen, Träume und Herausforderungen.

Praktische Informationen

Termine:

Do.	20.02.2025	19:30	Uraufführung
Sa.	22.02.2025	19:30	ausverkauft
So.	23.02.2025	18:00	
Mo.	24.02.2025	18:00	ausverkauft
Sa.	22.03.2025	19:30	
So.	23.03.2025	18:00	
Mo.	24.03.2025	11:00	
Mi.	30.04.2025	18:00	
Fr.	02.05.2025	19:30	
Sa.	03.05.2025	19:30	
Sa.	31.05.2025	19:30	

Es wird auch noch Termine im Juni und Juli geben und das Stück wird in die nächste Spielzeit übernommen.

Alle aktuellen Termine auf www.grips-theater.de

Empfohlen ab 15 Jahren.

Spielort: GRIPS Hansaplatz

Altonaer Str. 22, 10557 Berlin

Direkt U Hansaplatz, Nähe S Bellevue und S Tiergarten

Kartenpreise: 25 € Erwachsene | 16 € ermäßigt

Kartenreservierung:

Einzelkarten (bis maximal 10 Stück) können online auf grips-theater.de gekauft werden.

Gruppenbuchung telefonisch (030 397 47 411) oder per Mail an publikum@grips-theater.de

Pressekontakt

Anja Kraus (Öffentlichkeitsarbeit | Presse und Social Media)

anja.kraus@grips-theater.de | 0151 59101545

Inszenierungsfotos gibt es im Pressebereich unserer Website: „Presse“ | „News“:
<https://www.grips-theater.de/de/presse/BÜLOWSTRASSE>

Das künstlerische Team

Komposition: Konstantin Scherer, Robin Haefs, Wim Treuner

Robin Haefs, geboren in West-Berlin, wuchs auf mit den Liedern der geteilten Stadt. Er widmete seine gesamte Jugend Rap und Graffiti und ist heute mehrfach preisgekrönter Songtexter, ausgezeichnet mit Gold-, Platin- und Nr. 1-Awards. Robin Haefs hat mit dem GRIPS für „Das schönste Mädchen der Welt“ zusammengearbeitet. Dabei erarbeitete er mit dem Ensemble als Rap-Coach die Battle-Raps.

Neben den Kompositionen arbeitet er für die Produktion „BÜLOWSTRASSE“ auch noch als Music-Supervisor und ist zuständig für die musikalische Konzeption und die szenische Musik.

Konstantin „Djorkaeff“ Scherer, 1985 in Berlin geboren und aufgewachsen, in dem Anfang der 2000er von der Jugendkultur Hip-Hop geprägten Süden der Stadt. Er arbeitet als Musikproduzent, Texter, Komponist und Verleger. Konstantin Scherer wirkte an 16 Nummer-eins-Hits mit und ist mehrfach preisgekrönt. Mit dem GRIPS arbeitete er bereits für „Das schönste Mädchen der Welt“ zusammen.

Von Konstantin kam die Idee, das Album dem GRIPS für die Bühne anzubieten, neben seinen Kompositionen ist er hierfür noch als Music-Supervisor, für die musikalische Konzeption und die szenische Musik zuständig.

Wim Treuner: is a Songwriter and Producer born in Budapest. Since his signing in 2013 with Budde Music he has co-written and/or co-produced many gold & platinum certified Songs. He has worked with many artists including LEA, Capital Bra, Samra, Alle Farben, Rea Garvey, Nico Santos, Mark Forster, Elif, Sarah Connor, Helene Fischer and many more. According to him, he likes: beer, warm summer nights, coldplay, deeptalks, cycling and dancing. (von Budd e-music.com)

Wie auch seine Kollegen ist Wim für die Produktion auch als Music-Supervisor tätig und zuständig für die musikalische Konzeption und szenische Musik.

Autor: Juri Sternburg

geboren 1983 in Berlin- Kreuzberg und seit 2008 regelmäßiger Autor / Kolumnist für Magazine und Zeitungen wie TAZ, Die Zeit, VICE, Das Wetter uvm. 2011 gewann Juri Sternburg mit seinem Theaterdebüt »Der Penner ist jetzt schon wieder woanders« den Stückemarkt des Berliner Theatertreffens. Seitdem verfasste er Theaterstücke, Hörspiele und Sachbücher (u. a. die SPIEGEL-Bestseller »Germania« und »King of Rap«.) Seine Werke fürs Theater wurden u. a. am Thalia Theater und am Maxim-Gorki-Theater aufgeführt, Gastspiele in Boston, Kopenhagen und Prag folgten. Seit 2020 arbeitet er hauptsächlich als Drehbuchautor und hat mit »ASBEST« die bis dato erfolgreichste Serie der ARD-Mediathek entwickelt.

Die von Sternburg (gemeinsam mit David Hadda und Sarah Hadda) geschriebene Serie »Die Zweiflers« feierte im April 2024 Weltpremiere in Cannes und wurde dort mit mehreren Preisen ausgezeichnet, u. a. als beste Serie. Juri Sternburg lebt und arbeitet in Berlin.

Regie & Bühne: Sigrun Fritsch

Sigrun Fritsch ist eine renommierte Regisseurin und künstlerische Leiterin des Aktionstheater PAN.OPTIKUM. Nach ihrem Studium der Politik und Kunst mit Schwerpunkt Performance und Tanz trat sie 1988 dem Ensemble bei und leitet es seit 1989. Ihre Arbeit zeichnet sich durch die bewusste Überwindung von Genregrenzen und eine tiefenpsychologische Herangehensweise aus. Sie hat zahlreiche Großinszenierungen für internationale Festivals realisiert und war u. a. für die RuhrTriennale, die Deutsche Oper am Rhein und das Theater Basel tätig. Ihre Projekte kombinieren Theater, Tanz und multimediale Elemente und wurden mehrfach ausgezeichnet. Auch in „BÜLOWSTRASSE“ bringt sie ihre einzigartige Vision ein und sorgt für eine intensive und mitreißende Inszenierung.

Choreografie: Luka Marie Putniņa

ist Medienkulturwissenschaftlerin, freischaffende Tänzerin und Choreografin, deren Fokus in den letzten Jahren immer mehr auf der Choreografie und Regie Tätigkeit lag. Zuletzt für die Musik- und Tanzperformance „Solvern“ in Barcelona (2024) und die Tanzproduktion „EMPREINTE“ (2024) und die Tanzproduktion „face t(w)o“ – People Power Partnership, gefördert von der Europäischen Kommission (2021-2024). In Freiburg hat sie ihren Bachelor- und Masterabschluss in Medienkulturforschung abgeschlossen mit dem Thema „Genderdarstellungen in der Choreographie Parris Goebels“. Neben der Arbeit mit professionellen Tänzer:innen und Schauspieler:innen, leitet sie viele pädagogische Projekte aus der kulturellen Bildung; Sie war „Teaching Artist“ 2022/2023 für das Kulturstadt Freiburg und leitet viele Tanzprojekte an diversen Schulen in Freiburg. Seit 2010 ist sie Teil des Aktionstheater PAN.OPTIKUM und steht für dessen partizipatorische Arbeitsformen, sowie europaweiter Professionalität. Mit ihrer präzisen und kraftvollen Tanzsprache bringt sie Bewegung in die Geschichte von „BÜLOWSTRASSE“.

Kostüme: Pierre-Yves Dalka

Pierre-Yves Dalka (*1988) liebt die Geschichten und Gedanken die Kleidung uns erzählt – was die Leute tragen und wie sie es tragen. Durch seine Filmarbeiten, die er seit seiner Jugend in eigener Regie produzierte, und ein Modestudium an der Udk Berlin entwickelte sich das Kostüm zu seinem Erzählmittel. Seither war er an zahlreichen Kino- und TV-Produktionen als auch im Tanztheater tätig. Als Kind deutsch-französischer Eltern und in Südafrika aufgewachsen erkennt er den großen Reichtum und die unvermeidliche Notwendigkeit eines kulturellen Miteinanders für unsere Gesellschaft.

Video: Jānis Putniņš

Jānis Putniņš, ein lettischer Künstler für zeitgenössischen Tanz und Theater, ist ein international anerkannter Choreograf und Medienkünstler und Teil des Aktionstheater PAN.OPTIKUM. Nach über zehn Jahren Erfahrung im zeitgenössischen Tanz und Theater erweitert er derzeit seine künstlerische Praxis und arbeitet als digitaler Medienkünstler, der sich auf Videoprojektionen, Video-Mapping, Animation und multimediale Inhalte für verschiedene künstlerische Projekte spezialisiert. Zu seinen jüngsten Arbeiten als Choreograf und Medienkünstler gehört das groß angelegte Tanztheaterprojekt SOLVERN in Barcelona im Winter 2024, die internationale Tanztheaterproduktion EMPREINTE (2024), die in Frankreich und Deutschland gezeigt wurde, und "face t(w)o" – People Power Partnership, gefördert von der Europäischen Kommission (2021-2024), in denen er Videoprojektionen, Mapping und Choreografie miteinander verbindet.

Musikalische Leitung und Arrangements: Caspar Hachfeld

Caspar Hachfeld, geboren und aufgewachsen in Berlin, studierte Jazz und Pop-Schlagzeug an der ArtEZ Hochschule der Künste in Arnheim, Niederlande. Als Schlagzeuger spielte er in verschiedenen Musicalproduktionen, wie zum Beispiel „Cabaret“ (TIPI am Kanzleramt, Berlin), „Flashdance“ (Deutschlandtour, 2018) und „Linie 1“ (GRIPS Theater, Berlin). Außerdem trommelt er für diverse Solokünstler*innen, u.a. Wilhelmine und Sophie Berner und ist als Studiomusiker tätig. Caspar Hachfeld ist auch als Komponist aktiv und schrieb Musik für Produktionen am GRIPS Theater Berlin (u.a. „Laura war hier“, „Schnubbel“), sowie für Werbefilme und Podcast-Produktionen. Seit 2019 arbeitet er mit Peter Plate und Ulf Leo Sommer zusammen, zunächst für diverse Studiotätigkeiten, später auch im Management für das hauseigene Label „Milch Musik“, bevor er die musikalische Leitung für „Ku’damm 56“ übernahm. Ab 2023 ist er Schlagzeuger und Music Supervisor für die Produktion „Romeo und Julia (Liebe ist alles) – Das Musical“ im Theater des Westens. Außerdem ist Caspar Hachfeld musikalischer Berater bei der Neuinszenierung von „Linie 1“ am GRIPS Theater (Premiere am 30. März 2023).

Vita LEA

Wer mit LEA über ihre Musik spricht, merkt schnell, dass Kreativität bei ihr aus einer Art natürlicher Gelassenheit entsteht. Sie mag es, wenn Dinge einfach passieren, lässt sich nicht gern bewerten und unperfekte Platten machen ihr keine Angst. Im Gegenteil: Für LEA sind sie spannende Zeitdokumente.

2016 veröffentlichte sie ihr erstes, sehr melancholisches Album "Vakuum". Ihre Single "Leiser" wurde zur Radio-Hymne und bescherte ihr die erste goldene Schallplatte. Dank dieser neuen Leichtigkeit und dem Öffnen des LEA-Universums hat sie mit "Zwischen meinen Zeilen" ihre ganz eigene Soundwelt gefunden. Dieser Soundwelt bleibt sie auch mit ihrem dritten Album "Treppenhaus" treu.

Für LEA kein Grund sich zurückzulehnen. „Ich liebe Output“, sagt sie, wenn es darum geht, dass ihr Album FLUSS die vierte Platte in fünf Jahren ist. „Wenn ich Songs schreibe, möchte ich sie möglichst schnell teilen – ich warte ungern auf den richtigen Moment, der ja nie kommt. Ich bin immer dafür, ein Album nicht liegenzulassen, auch wenn nicht alles 100% perfekt ist. Für mich ist das eine Momentaufnahme, ein Mitschnitt der eigenen Entwicklung. Ich kann Songs sehr gut gehen lassen, wenn die Essenz stimmt – und Musik ist ja sowieso ständig im Wandel, immer im Fluss.“

2021 und 2022 ist LEA die meistgestreamte Künstlerin in Deutschland. Allein auf Spotify erreicht sie über 272 Mio. Streams. Es folgt die ausverkaufte »Treppenhaus« OPEN AIR Tour. Die Folgezeit ist geprägt von Kreativität und außergewöhnlichen Kollaborationen, sowie der Verleihung von 10 Gold- und Platin Awards. Im Herbst 2022 spielte sie eine ausverkaufte Hallentour, die beim Publikum für Begeisterung sorgt.

Bevor LEA im Sommer 2023 Jahres insgesamt 23 Open Air Shows spielte, veröffentlichte die Wahlberlinerin mit "Bülowstrasse" ein Album ganz entgegen dem Zeitgeist, mit dem die Straße ihren festen Platz in der an musikalischen Anekdoten und Erzählungen so reichen Hauptstadt bekommen hat. Im Herbst folgte ihre bis dato erfolgreichste Tour durch die größten Hallen des Landes.

Auch im Jahr 2024 ging LEA auch auf Deutschland, Österreich und der Schweiz Tour, die gleichnamig wie ihr 6. Studioalbum „Von Der Schönheit und Zerbrechlichkeit Der Dinge“ hieß. Dort nimmt LEA ihre HörerInnen mit auf einen poetischen Trip durch eine Welt, in der Anmut und Zerfall ineinander übergehen und Schönheit und Schmerz eng beieinander liegen. Ihr sechstes Album ist durchzogen von einer sanften Melancholie, aus der aber immer wieder Zuversicht aufblitzt und sich Sonne durch die Wolken schiebt. Vor allem LEAs präzise Beobachtungen sorgen dabei für eine seltsame Vertrautheit mit den besungenen Situationen.

LEA über die BÜLOWSTRASSE

GRIPS: Wie sind die Songs zu dem Album entstanden und was ist vor allem auch inhaltlich das ganz Besondere an der „BÜLOWSTRASSE“?

LEA: Die Songs der „BÜLOWSTRASSE“ sind zusammen mit meinem Kreativteam Konstantin Scherer, Robin Haefs und Wim Treuner entstanden. Wir hatten Lust eine eigene Welt zu erschaffen über Jugendliche, die in Berlin aufwachsen und ganz viele Dinge zum ersten Mal erleben. So wie das ist, wenn man sich als junger Mensch emanzipiert von den Eltern und seinen eigenen Platz in der Welt sucht. Ich erinnere mich selbst noch, wie hart das sein kann. Diese Zeit, in der man nicht weiß, wo man hingehört, aber gleichzeitig erlebt, wie schön es ist, Dinge zum ersten Mal zu machen: Zum ersten Mal verliebt sein oder auszuziehen. Zum ersten Mal das Herz gebrochen zu bekommen oder ein Herz zu brechen. Das sind so verrückte Dinge, die man erlebt, eine chaotische Zeit. Wir haben uns also ausgetobt im Songwriting. Es war für mich wie ein kleiner musikalischer Rückblick auf meine eigene Jugend.

GRIPS: Wie sehr kannst du emotional an die Geschichten der Songs anknüpfen?

LEA: Ich habe schon in viele Songs meine eigenen Erfahrungen reingepackt und mich zurückerinnert an meine Anfang 20er, in denen ich auch nicht richtig wusste, wo mein Platz auf der Welt ist. Gleichzeitig habe ich aber auch zum ersten Mal losgelöst von mir über die Gefühle anderer geschrieben und mich bewusst hineingefühlt in Mila, die Protagonistin in dem Stück. Das war für mich eine neue Erfahrung und es hat mir wieder neue Möglichkeiten gegeben über Themen zu schreiben, über die ich sonst niemals geschrieben hätte. Das hat großen Spaß gemacht.

GRIPS: Was hast du gedacht, als du von der Idee mit dem Theaterstück gehört hast?

LEA: Das war für mich wirklich ein absolut verrückter Moment. Wir hatten damals die BÜLOWSTRASSE im Studio geschrieben und ein bisschen gehofft, dass es vielleicht eine kleine Chance gäbe, dass die Geschichten des Albums mal am Theater landen. Und als dann wirklich die Nachricht kam, dass das GRIPS Theater mein Album als Stück machen will, dass es da ein absolutes Vertrauen gibt, war ich überwältigt davon und kann es eigentlich immer noch nicht glauben. Jetzt wird es immer greifbarer und dieses Gefühl ist wunderschön.

GRIPS: Wie kommt die Verbindung von dir zum GRIPS zustande? Kennst du das GRIPS?

LEA: Ich habe das Theater über das Stück „Das schönste Mädchen der Welt“ kennengelernt. Für den Kinofilm habe ich damals den Hauptsong „Immer wenn wir uns seh’n“ vom Soundtrack gesungen. Als der Film dann als Theaterstück ans GRIPS gegangen ist, habe ich es mir

angesehen. Das war total schön, den Song auf der Bühne zu hören. Und jetzt ist natürlich krasser, dass alle meine Songs vom Album am GRIPS aufgeführt werden, dass es in ein Theaterstück umgewandelt wird. Das ist unglaublich.

GRIPS: Was ist für dich das Besondere am Theater?

LEA: Ich liebe am Theater, dass alles im Hier und Jetzt passiert. Du bist komplett im Moment und das nicht allein, sondern mit dem ganzen Publikum und den Schauspielenden. Ich finde das sehr schön, weil alles so real ist. Alles, was jetzt passiert, passiert nur hier und einmalig. Das ist was ganz Besonderes, wenn man im Publikum sitzt. Alle sind gerade in einem Raum und teilen diesen Moment.

GRIPS: Was denkst du, nimmt das Publikum nach dem Theaterbesuch mit nach Hause? Welches Gefühl erhoffst du dir?

LEA: Ich erhoffe mir, dass sich das Publikum verstanden fühlt und abgeholt wird. Dass man realisiert, mit den eigenen Gefühlen und vielleicht auch mit den eigenen Ängsten nicht allein zu sein. Und ich hoffe, dass die Menschen sich ermutigt fühlen, trotz Hindernissen und Zweifel seinen eigenen Weg zu finden, dass man darauf vertrauen kann.

GRIPS: Wie ist es dir nach der Schule ergangen? Was hat dir geholfen, deinen Weg zu finden?

LEA: Ich wusste nach der Schule auch erst mal gar nicht so richtig, wo es hingeht. Ich wusste immer, dass die Musik meine große Liebe ist. Gleichzeitig habe ich aber lange gebraucht, meinen eigenen Weg zu finden, obwohl ich wusste, dass er da ist. Da hatte ich ein Grundvertrauen. Ich finde es wichtig, dass man in dieser Phase Menschen hat, an die man sich wenden kann, die für einen da sind. In meinem Fall waren das meine Eltern, meine große Schwester und auch meine engsten Freunde und Freundinnen. Ich würde das jedem Menschen wünschen. Es ist so wichtig, Menschen, um sich zu haben, denen man vertraut.

Die Songs

Reihenfolge der Songs

1. Fuchs
2. Mutprobe
3. Würfelbecher
4. Sag mir wie
5. Pass auf mich auf
6. Nieselregen
7. Ohne Verlieben
8. Würde uns jemand vermissen"
9. Aperol im Glas
10. Warum schaut du weg
11. Sommersprossen

Fuchs:

Kleines Rad im Getriebe
So viel Angst vor der Tiefe Und immerzu was erreichen
Es allen zeigen, außer das Leiden Nur dafür leben, was mal sein soll
Mit dem Strom so wie Treibholz 'Ne Rolle spielen wie auf 'ner Bühne
Alles eine Lüge
Ich will nie sein wie ihr
Bin nicht zuhaus, wo ich schlafe Ich will lieber verlieren
Brauch' nur den Traum, den ich habe Manchmal fühl' ich mich wie
ein Fuchs in der Großstadt
Warte ab, bis ich hoch kann Ich will nie sein wie ihr Nie sein wie ihr
Ich soll erstma' was werden
Als ob ich jetzt noch nichts wert bin
Immer tun, als ob man alles weiß Ihr seid alle gleich, ihr wisst 'n
Scheiß
Aufstehen, egal, wie müde
Nicht aussehen, wie ich mich fühle Sich ändern, bis man allen gefällt
Außer sich selbst
Ich will nie sein wie ihr
Bin nicht zuhaus, wo ich schlafe Ich will lieber verlieren
Brauch' nur den Traum, den ich habe Manchmal fühl' ich mich wie
ein Fuchs in der Großstadt
Warte ab, bis ich hoch kann Ich will nie sein wie ihr Nie sein wie ihr

Nieselregen:

Ich kann mir nicht vorstellen, wie's ohne dich wär'
Nichts in der Stadt ist so groß wie dein Herz
Betrunkennach Haus, machen Toast- Packung leer
Ziehen das Leben auf Lunge, wollen hoch zu den Sternen
Ich trau' mich, weil ich weiß, du hältst mich fest
Und früher war dein Kinderzimmer mein Geheimversteck

Du kennst nicht nur all meine Geschichten
Du warst bei jeder mit dabei Hätt' längst schon alles hingeschmissen
Doch du hast gesagt: „Mach keinen Scheiß“
Jeder Sturm wird mit dir zu ei'm Nieselregen
Und nur wegen dir, mag ich dieses Leben

Seit so vielen Nächten läufst du neben mir
Ich weiß, für dich würd' ich alles riskieren
Mir egal, ob ich dabei die andern verlier'
Denn wir wissen, am Ende, da zählen nur wir
Und fällt der Regen auf die Straßen Weiß ich, wir halten uns noch in
den Armen

Du kennst nicht nur all meine Geschichten
Du warst bei jeder mit dabei Hätt' längst schon alles hingeschmissen
Doch du hast gesagt: „Mach keinen Scheiß“
Jeder Sturm wird mit dir zu ei'm Nieselregen
Und nur wegen dir, mag ich dieses Leben

Jeder Sturm wird mit dir zu ei'm Nieselregen
Und nur wegen dir, mag ich dieses Leben

Mutprobe:

Hast nie gesagt, was dich gefangen hält
Ich glaub', wir waren nie gut im Reden
Dass du so oft am Abgrund standst Hab' ich als Kind nicht gesehen
Du hast gekocht, als ich nach Hause kam
Trotz dem Zeugnis voller Fünfer Hast du das Hochbett gebaut, das Ich
mir immer gewünscht hab'

Weißt du, ich vermiss' die Zeit Wie's früher mal war
Ich wünscht' einfach, du machst auf Und nimmst mich in' Arm

Doch ich weiß, wo ich dich finde Alleine an der Bar
BistniederHeldgeworden Der du für mich warst
Tu nichtso, als weißt du's besser Kommstdochselberauchnichtklar
Sitzen hier im Würfelbecher
Und draußen wird es Tag Draußen wird es Tag

Weißt du, ich hab' es dir nie gesagt
Ich fühl' mich so, als ob ich nur starr'
Weil egal, wie ich gebettelt hab' Du niemals richtig zuhörst

Bin irgendwie nie ganz ich selbst Denk' immer: „Bin ich gut genug?“
Fühl' mich verloren in dieser Welt Ich bin ein bisschen so wie du

Weißt du, ich vermiss' die Zeit Wie's früher mal war
Ich wünscht' einfach, du machst auf Und nimmst mich in' Arm
Doch ich weiß, wo ich dich finde Alleine an der Bar
BistniederHeldgeworden
Der du für mich warst
Tu nichtso, als weißt du's besser Kommstdochselberauchnichtklar
Sitzen hier im Würfelbecher
Und draußen wird es Tag Draußen wird es Tag

Weitere Premieren, Projekte und Termine bis Spielzeitende

18. März 2025, 11 Uhr | GRIPS Hansaplatz

Pressegespräch: Die neue Leitung des GRIPS Theaters stellt ihre Pläne für das GRIPS vor

27. – 29. März 2025 | Theater THIKWA | GRIPS Hansaplatz:

Werkstatt-Tage zum Abschluss des Projekts „Zusammenspiel“

im Rahmen von „pik – Projekt für inklusive Kunstproduktion“

7. Mai 2025 | GRIPS Hansaplatz

Gala-Abend zum Jubiläum „20 Jahre Berliner Kindertheaterpreis“

Donnerstag, 12. Juni 2025 | GRIPS Podewil

Uraufführung des Theaterstücks

„Don't stop dreaming“

Abschluss des dreijährigen Partizipationsprojekts „PROPS gehen raus“

Regie: Akteur*innen des Projekts

Am 24. Juni 2025, 20 Uhr | GRIPS Hansaplatz

Nach einer Vorstellung von „PRINCESS“:

Verabschiedung von Philipp Harpain und Andreas Joppich